

**A N F R A G E** von Marianne Pestalozzi (EVP, Zürich) und Walter Kramer (EVP, Wil)  
betreffend Ausbildungsstation für Pflegepersonal und Ärzte im Bereich Aids

---

Im Bericht "Aids im Kanton Zürich Ende 1989" ist zu lesen: "Schon im Aids-Bericht 1988 ist die Aids-Kommission zum Schluss gekommen, dass die verfügbaren Spitalbetten im Kanton Zürich zur Bewältigung des Aids-Problemes ausreichen. Die Kommission geht davon aus, dass grundsätzlich alle Spitäler im Kanton Zürich Aids-Kranke aufnehmen und in der Lage sind, sie adäquat zu versorgen. Dieser Grundsatz ist an sich unumstritten, zurzeit bestehen allerdings noch Lücken in der Ausbildung von Ärzten und Pflegepersonal." In diesem Zusammenhang wird postuliert: "1990 müssen Anstrengungen gemacht werden, damit die Aids-Station am Universitätsspital Zürich diese Aufgabe, die für das Spitalkonzept für Aids von zentraler Bedeutung ist, übernehmen kann."

Die vorgesehene "Ausbildungsstation für Pflegepersonal und Ärzte im Bereich Aids" soll im Universitätsspital Zürich dem medizinischen Departement angegliedert sein und 6-8 Betten umfassen. Diese sollen durch Aids-Patienten belegt werden, die ihre Einwilligung zur Hospitalisation auf der Ausbildungsstation gegeben haben. Der Stellenplan für Ärzte und Pflegepersonal soll einige Ausbildungsstellen enthalten, die in bestimmtem Turnus Personal aus den Spitälern im Kanton Zürich anzubieten wären. Das Ausbildungspraktikum soll Ärzte und Pflegepersonen auf die intensive und umfassende Betreuung vorbereiten, deren der aids-krankte Patient mit seinen körperlichen Leiden, existentiellen psychischen Nöten und nicht selten sozialen Problemen bedarf und die an die Betreuer im Spital hohe Anforderungen stellt.

Wir bitten die Regierung höflich um Beantwortung der folgenden Fragen:

- Ist der Regierungsrat ebenfalls der Auffassung, dass die beantragte Station zur Ausbildung von Ärzten und Pflegepersonal aus den Zürcher Spitälern in der Betreuung von Aids-Kranken einem dringenden Bedürfnis entspricht?
- Auf welchen Zeitpunkt kann mit der Inbetriebnahme der Station gerechnet werden?

Marianne Pestalozzi  
Walter Kramer